

Patientenaufklärung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur Therapie Ihrer Beschwerden ist eine chiropraktische Behandlung sinnvoll.

Chiropraktik, was ist das?

Chiropraktik ist ein ganzheitliches Behandlungssystem, in dessen Mittelpunkt die Kommunikation zwischen Körper und Nervensystem steht. Das Nervensystem ist in alle Funktionen des Körpers direkt oder indirekt involviert. Damit diese Funktionen physiologisch, also auf eine normale, gesunde Art und Weise ablaufen können, ist eine störungsfreie Kommunikation notwendig. Gibt es dabei jedoch Störungen, können diese eine Vielzahl verschiedener Symptome verursachen oder verstärken.

In der Chiropraktik wird der Begriff „vertebraler Subluxationskomplex“, oder manchmal auch einfach nur „Subluxation“ genutzt. In diesem Zusammenhang ist damit jedoch nicht die aus der Orthopädie gängige Bedeutung „unvollständig Ausgerenkt“ gemeint. Stattdessen ist damit jede Art von funktioneller Veränderung des Körpers gemeint, die negative Auswirkungen auf die Kommunikation von Körper und Nervensystem hat. Das können beispielsweise blockierte Gelenke oder nicht korrekt arbeitende Muskulatur sein.

Das Aufspüren und Korrigieren dieser vertebralen Subluxationskomplexe wird als „justieren“ bezeichnet und bildet den Kern der chiropraktischen Arbeit.

Dabei werden durch häufig rasche, zielgerichtete Bewegungen das Gleiten der Gelenkflächen und ihre Funktion wieder hergestellt, Reflexe ausgelöst, um Nervenimpulse vom peripheren zum zentralen Nervensystem zu leiten, oder Verwachsungen in Geweben, die Gelenke blockieren, gelöst.

Selbst bei häufiger Anwendung leieren Gelenke, Bänder und Sehnen nicht aus, weil die Gelenke immer aus einer Fehlstellung in die natürliche Normalstellung zurückgebracht werden, nie jedoch umgekehrt.

Welche Komplikationen können auftreten?

Auch bei kunstgerechter (fehlerfreier) Durchführung eines chiropraktischen Eingriffs können Behandlungsrisiken bestehen.

Bei einer vorgeschädigten Bandscheibe (Bandscheibenvorwölbung oder bekanntem oder unbekanntem Bandscheibenvorfall) kann es selten (weniger als 0,1 ‰) zu einer Schädigung der Nervenwurzel kommen. Die Folgen sind dabei Schmerzausstrahlung, Gefühlsstörungen in den Armen oder Beinen oder in noch selteneren Fällen Lähmungserscheinungen. In Folge dieser Symptome können eine stationäre Behandlung und eine Bandscheibenoperation erforderlich werden.

Bei einer Behandlung der Halswirbelsäule kann es selten (weniger als 0,1 ‰) zu einer Schädigung der Halswirbelschlagader (Arteria vertebralis) oder der Halsschlagader (Arteria carotis) kommen. Dies gilt insbesondere bei vorgeschädigten Gefäßen. Hierbei können sich Blutgerinnsel bilden bzw. lösen, die dann Gehirnabschnitte im Sinne eines Schlaganfalls schädigen kön-

nen. Diese Komplikation erfordert eine sofortige Behandlung im Krankenhaus, da sie lebensbedrohlich sein kann.

Einwilligungserklärung:

Ich wurde über die Risiken der chiropraktischen Behandlung von Herrn Heilpraktiker Lukas Conzen in einem persönlichen Aufklärungsgespräch verständlich informiert. Den oben stehenden Text habe ich ebenfalls zur Kenntnis genommen und verstanden; weitere Fragen habe ich nicht. Ich willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die vorgeschlagene Behandlung ein.

.....
Ort, Datum, Unterschrift der Patientin/des Patienten